



# „Erfolgreiche Dachdecker kennen ihre **Baustellenergebnisse**“

## Landesinnungsverband des Dachdeckerhandwerks Niedersachsen-Bremen in St. Andreasberg

Hauptgeschäftsführer Rudolf Kirschner lebt im Verband vor, was er den Mitgliedsbetrieben rät: Controlling

**Wer seine unternehmerischen Hausaufgaben macht, der ist auch erfolgreich – so die Erfahrung von Rudolf Kirschner. Er plädiert deshalb an seine Mitglieder sich mit betriebswirtschaftlichen Kennzahlen zu beschäftigen. Denn vor Fehlentwicklungen kann sich nur derjenige schützen, der kurzfristig weiß, welche Baustellen welche Kosten verursachen.**

# Anwenderbericht

Erfolgsfaktor Finanzbuchhaltung / Betriebsabrechnung



Rudolf Kirschner (li.) und Michael Bliesner, BRZ-Berater (re.) neben einem Meisterstück im Eingangsbereich des LIV-Gebäudes



Im Ausbildungszentrum St. Andreasberg findet die überbetriebliche Lehrausbildung zum Gesellen oder Meister statt

## Vorteile der BRZ-Lohnabrechnung und BRZ-FiBu\*

### Minimaler Aufwand

- Lohn: Stunden und Stammdaten übertragen
- Buchhaltung: Belege und Rechnungen scannen; Originale bleiben im Haus

### Maximale Ergebnisse

- Brutto-/ Nettolohnabrechnung
- Auswertungspaket
- Revisions sichere Archivierung
- Baufinanzbuchhaltung
- Controlling-Report
- Online-Zugriff auf Baustellen-Auswertungen und Unternehmens-Kennzahlen

## Oft unterschätzt: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

„Kummerkasten der Dachdecker“ – so sieht Rudolf Kirschner manchmal seinen Verband. Er ist Hauptgeschäftsführer des Landesinnungsverbands des Dachdeckerhandwerks Niedersachsen-Bremen und kennt die Sorgen der Branche.

Das größte Manko sei, dass sich viele Dachdecker in erster Linie als Dachtechniker begreifen und sich auf die technische Leistung konzentrieren. Die Bedeutung betriebswirtschaftlicher Kennzahlen werde hingegen allzu oft unterschätzt.

Wenn sich die Betriebe dann hilfeschend an den Verband wenden, sei es oft schon zu spät.

## Agieren statt Reagieren

Kirschner ist überzeugt: Erfolgreich sind diejenigen, die ein „wirtschaftliches Auge“ haben. Diejenigen, die jederzeit wissen, wie es um ihre Baustellen steht und auch Dinge wie ihre Liquidität im Blick haben.

Zeitnah müsse klar sein, welche Kosten auf welcher Baustelle entstanden sind und ob man mit den eingeplanten Stunden noch im Limit liegt.

Denn fest steht: wenn die Kosten für die Baustelle höher werden als ursprünglich kalkuliert, liegt das häufig an zusätzlichen Lohnstunden. Die Ursachen dafür ließen sich oft durch eine gute Arbeitsvorbereitung beheben, die z. B. sicherstellt, dass alle Materialien vorrätig sind und zusätzliche Wege zum Baustoffhandel entfallen.

## Sind die Materialkosten zu hoch oder die Mitarbeiter zu langsam?

Mit einer zeitnahen Betriebsabrechnung, die die unterschiedlichen Kostenarten (wie Lohnkosten, Material usw.) den verursachenden Kostenstellen, also den Baustellen zuordnet, werden Fehlentwicklungen schnell aufgedeckt und es kann rechtzeitig eingegriffen werden.

Neben den angefallenen Stunden und Kosten je Baustelle sind auch alle Zahlungseingänge verfügbar. Auf einen Blick hat man so eine Übersicht über die offenen Posten und kann schnell reagieren – elementar wichtig für die Liquiditätssicherung.

## Kein Stress – weder auf der Baustelle, noch auf dem Konto

Für Kirschner ist die Kostenstellenabrechnung ein Muss. „Nur wer seine unternehmerischen Hausaufgaben gemacht hat und straff organisiert ist, kann gewinnbringend und erfolgreich wirtschaften.“

Das, was Kirschner den Mitgliedsbetrieben empfiehlt, setzt er auch selbst um. Denn auch im Verband steht die Wirtschaftlichkeit im Vordergrund.

Der Landesinnungsverband vertritt in erster Linie seine Mitglieder gegenüber der Landesregierung und den Landesbehörden und berät die Betriebe zu arbeits- und tarifrechtlichen Fragen. Einen Schwerpunkt der Arbeit bildet zudem die Aus- und Weiterbildung, für die das Ausbildungszentrum St. Andreasberg steht – eine der größten Dachdeckerschulen Deutschlands.

„Wir sind unseren Mitgliedsbetrieben gegenüber verpflichtet. Wir wollen Gelder so sinnvoll wie möglich einsetzen und am Ende ein gutes Ergebnis einfahren. Dazu müssen wir jederzeit wissen, ob wir das, was wir geplant haben auch erreichen werden.“

Aus diesem Grund nutzt der LIV die kaufmännische Lösung von BRZ. Sowohl der Lohn als auch die Finanzbuchhaltung inklusive Betriebsabrechnung laufen in einem System zusammen und liefern zeitnah eine Übersicht über die aktuelle wirtschaftliche Situation. Ein effizientes Controllingsystem, das er auch den Dachdecker-Betrieben ans Herz legt, denn wie heißt es so treffend:

„Glück hat meistens nur der, der weiß, wie viel er dem Zufall überlassen darf.“

Sie wollen wissen, wie Sie Ihr Unternehmen durch eine externe kaufmännische Verwaltung gut aufstellen?

Mehr Infos:

[www.brz.de/gut-aufgestellt](http://www.brz.de/gut-aufgestellt)

\* Alle Services ausschließlich gemäß § 6 Nr. 4 Steuerberatungsgesetz.